

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (1995)

**Heft:** 4: Atomfreie Schweiz jetzt

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Anti-Atom-Koalition CAN präsentiert Studie

**Ausstieg aus der Atomenergie mit doppeltem Gewinn**

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist innerhalb von zehn Jahren technisch realisierbar. Die umweltschonende Energieproduktion und die effiziente Energienutzung schafft zudem weitere Arbeitsplätze. Dies geht aus einer Studie hervor, welche die Coalition Antinucléaire CAN am 14. Dezember 1995 anlässlich des ETH-Hearings in Zürich vorgestellt hat. Die Kurzfassung zeigt, wie eine Schweiz ohne Atomkraftwerke aussehen wird und welcher Weg dorthin führt.

4

Kurzgutachten zu Schweizer Atomkraftwerken

**Betriebsverlängerung vergrössert Risiken**

Alte Atomkraftwerke erfüllen längst nicht alle Sicherheitsanforderungen. Einerseits weil durch das Alter die Materialermüdung zunimmt, andererseits weil die Anforderungen weiter anwachsen. Eine entsprechende Nachrüstung ist meist nicht möglich. Daher vergrössert eine Betriebsverlängerung die Risiken eines AKW. Zu diesem Schluss kommt das Öko-Institut Darmstadt in einem Kurzgutachten, das im Auftrag von SES und Greenpeace erstellt worden ist.

7

Leo Scherer zur bevorstehenden Totalrevision des Atomgesetzes

**Vom Förderungs- zum Ausstiegsgesetz?**

Das Moratorium brachte 1990 nicht nur den Bewilligungsstopp für neue Atomkraftwerke. Ausgesetzt wurden auch die Bestrebungen zur Totalrevision des Atomgesetzes. Den Vorentwurf aus dem Jahre 1985 hat der Bundesrat schubladisiert. Nachdem die Nagra und die geltende Atomgesetzgebung am Wellenberg gescheitert sind, scheint nun aber wieder Bewegung in den Totalrevisionsprozess zu kommen. Zeit für die Gegner der Atomenergie, sich Gedanken darüber zu machen, was denn aus unserer Sicht eine Totalrevision bringen sollte.

10

Der Soziologe Erich Otto Graf über die Akzeptanz der Atomenergie

**Risiko aus Angst vor dem Neuen?**

Wenn über die Atomenergie gesprochen wird, so steht die Frage der Risikoakzeptanz zweifellos im Zentrum. Immer wieder wird gefragt, ob die Bevölkerung bereit ist, die Risiken der Atomenergie anzunehmen. Inzwischen wissen wir aber, dass alle unsere Energiesysteme mit grossen Risiken behaftet sind. Dort wo die einen auf die atomaren Gefahren hinweisen, drohen die anderen mit der CO<sub>2</sub>- Problematik. Energie ist zu einem sozialen Problem geworden.

14

Interview mit dem deutschen Umweltexperten Ernst Ulrich von Weizsäcker

**Mit Energieeffizienz zur Hydro-Schweiz**

Die Schweiz könnte ihren Strombedarf allein mit Wasserkraft decken. Dies prophezeit der deutsche Umweltexperte Ernst Ulrich von Weizsäcker in einem Interview mit Energie & Umwelt. Um das Ziel einer Hydro-Schweiz zu erreichen, muss die Energie effizienter genutzt werden. Dies ist auch die Forderung von Weizsäckers neuem Buch "Faktor 4". Neu soll die Umwelt nicht mehr gegen sondern mit der ökonomischen Schwerkraft geschützt werden.

17

Ein halbes Jahr nach der Abstimmung bleibt Wolfenschiessen geteilt

**"Hoffentlich gids ändlich Ruä"**

In Wolfenschiessen bemühen sich GegnerInnen und BefürworterInnen des Atomlagers, die entstandenen Gräben der letzten Jahre einzuebnen. Störend wirkt, dass der Gemeinderat sich mit seiner Niederlage nicht abfinden kann. Auch die Atomwirtschaft bleibt beharrlich und behält trotz des Volks-Neins den Geldhahn offen.

20

**Neue Mitglieder des Ausschusses und des Stiftungsrats  
Energie-Rundschau**

21

22

**IMPRESSUM**

Energie & Umwelt 4/95

Herausgeberin: Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel.: 01/271 54 64; Fax: 01/273 03 69

Redaktionsrat: Kurt Marty (Leitung), Heini Glauser, Erich Graf, Lydia Trüb

Redaktion: Patrick Frei  
Luisenstr. 29, 8005 Zürich,  
Tel.: 01/272 37 60; Fax: 01/272 48 36.

Layout: Roland Brunner

Druck: ropress Zürich

Auflage: 5500, erscheint viermal jährlich  
Abdruck erwünscht unter Quellenangabe  
und Zusendung eines Belegexemplars an die  
Redaktion.

SES-Mitgliedschaft: Fr. 75.- für Verdienende, Fr. 30.- für Nichtverdienende, Fr. 400.- für Kollektivmitglieder, Energie & Umwelt inbegriffen

Die Vorlage für das Titelbild wurde uns freundlicherweise vom AKW Gösgen zur Verfügung gestellt.